

# Wir entdecken Gottes gute Schöpfung

## 1. Klasse

Die Schöpfung als Thema im evangelischen Religionsunterricht gibt den S die Möglichkeit, sich mit den Fragen nach der Entstehung der Welt und ihrer eigenen Position innerhalb und als Teil dieser Schöpfung zu begreifen. Sie sollen, angelehnt an die christliche Tradition, befähigt werden, „menschliches Staunen über das wunderbare Gefüge unserer Welt und des Lebens“ zu erleben. Es soll also weniger um eine theoretische Auseinandersetzung mit der Weltentstehung und Evolution gehen, als vielmehr um das Staunen über diese Welt und das Leben, das in ihr existiert.

„Staunen ist eine Fähigkeit, die häufig schon bei Kindern im Grundschulalter verkümmert ist“, da Kinder durch die neuen Medien kaum mehr einen Blick für die Schönheit der Natur haben. „In Zeiten scheinbar unbegrenzter Möglichkeiten des Medienkonsums und der Telekommunikation, in denen zudem Computertechnik und visuelle Effekte eine perfekte Darstellung des Unmöglichen ermöglichen, erscheint es als eine wichtige Aufgabe der Schule und des Religionsunterrichts im Besonderen, die Kinder in Staunen zu versetzen.“ Hierzu muss den Kindern Gelegenheit gegeben werden, Primärerfahrungen zu machen, die zu unmittelbaren Anlässen des Staunens, Dankens und Lobens werden.

Insbesondere zur Jahreszeit des Frühlings bietet sich die Thematik der Schöpfung gut an, da die Natur blüht und grünt und Gerüche, Farben und

Geräusche oftmals intensiv erlebt werden. Dies ermöglicht eine bewusste Erfahrung der Schöpfung in unmittelbarer Umgebung des Schulgartens auf anschauliche und besondere Art und Weise.

Das Erleben der Schöpfung mit den verschiedenen Sinnen eröffnet Möglichkeiten, die S bewusster und stärker zu erreichen als eine reine Text- und Bildarbeit dies ermöglichen würde. Die S nutzen ganz bewusst ihre Ohren, Augen, Hände und Nasen, um die Schöpfung ganzheitlich wahrzunehmen und sich in eine Haltung des Staunens versetzen zu lassen.

Im Rahmen der Sequenz zur Schöpfungsgeschichte sollen die S der ersten Klasse die Natur, - Gottes Schöpfung - mit allen Sinnen entdecken und erleben. Nach Kahlert ist es beim ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen eines der wichtigsten Ziele, die bereits vorhandenen Vorstellungen möglichst intensiv zu stimulieren. Vorstellungen über die Natur und zahlreiche Erfahrungen in ihr haben die S bereits gesammelt und sollen nun durch ein bewusstes und intensives Entdecken und Erleben stimuliert und sensibilisiert werden.

Die fünf Sinne Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken werden in dieser Unterrichtseinheit um das Schmecken reduziert, da die S in Sinnesgruppen im Schulgarten auf Entdeckungsreise gehen und das Schmecken zum einen durch ungenießbare Pflanzen gefährlich sein könnte, zum anderen auch schwierig umzusetzen ist.

Die S erhalten zudem alle die Aufgabe, einen kleinen Naturschatz zu suchen und mitzunehmen, wodurch der Sinn des Sehens von allen S bewusst genutzt wird.

Durch das Konzentrieren auf einen Sinn wird ein Erleben geschaffen, das für die S intensiv und einprägsam ist, da S durch den heutigen Medienkonsum ihre Sinne oftmals eher einseitig nutzen und alleine die vielfältigen Zugänge zur Natur nicht mehr finden.

## Einordnung in den Lehrplan PLUS

### Lernbereich 3: Unsere Welt - Gottes Schöpfung

Die Schülerinnen und Schüler...

- nehmen in ihrem Alltag die Welt in ihrer Schönheit und Verletzlichkeit wahr und bringen eigene Gedanken und Empfindungen dazu in kreativen Formen zum Ausdruck.
- bringen ihre eigenen Vorstellungen vom Werden und Sinn der Welt mit biblischen Aussagen zum Thema Schöpfung in Beziehung.
- kennen die biblische Grundaussage, dass jeder Mensch als Gottes Geschöpf von ihm gewollt ist, und bringen eigene Fragen und Gedanken dazu ein.
- entdecken, wie vieles in der Schöpfung aufeinander bezogen und jeder einzelne darin eingebunden ist und entwickeln konkrete Möglichkeiten, ihre Welt mitzugestalten.

# Plan der Durchführung

## **Anfangsphase**

- Begrüßung, Begrüßung des Seminars
- Morgenkreis (Puzzle, Kerze, Gebet, Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“)

## **Hinführungsphase**

- Unter Tuch Fühlkiste, Kaleidoskop, Riechfläschchen, Schütteldose, Apfelstücke -> S spitzen unters Tuch
- S dürfen Gegenstände ausprobieren und beschreiben, was sie sehen, hören, riechen, fühlen, schmecken

## **Begegnungsphase 1**

### *Zielangabe*

- Material wird in die Mitte gelegt -> stummer Impuls
- S vermuten, dass es um Sinne geht -> Sinneskarten auf das Bodenbild
- L: „Die Schöpfung Gottes wollen wir heute gemeinsam erkunden und Entdecker werden!“

## **Reflexionsphase 1**

- L: „Du hast bestimmt eine Idee, was Gottes Schöpfung überhaupt mit deinem Leben zu tun hat? Das ist ja immerhin viele tausende Jahre her, dass Gott die Welt erschaffen hat.“
- L: „Im Erzähltheater sehen wir die Schöpfung, wie Gott sie erschaffen hat. Einiges davon siehst du heute noch draußen...“

## **Überleitung**

- L: „Mit deinen Sinnen wollen nun auch wir die Schöpfung erkunden. Dafür darfst du nun ein Entdecker sein!“
- L teilt S in Partnergruppen ein (Auge, Ohr, Nase, Hand), S vermuten, was ihr Arbeitsauftrag ist
- L fasst zusammen: „Du gehst mit deinem Partner oder alleine im Schulgarten herum und siehst/hörst/fühlst/riechst die Schöpfung. Deine erste Aufgabe ist es, aufzuschreiben oder aufzumalen, was dir besonders gefällt und was dir wichtig vorkommt! Deine zweite Aufgabe ist es, einen kleinen Naturschatz mitzunehmen.“

## **Begegnungsphase 2**

- Entdecker-Gruppen verteilen sich im Schulgarten und entdecken mit ihren Sinnen

## **Reflexionsphase**

- S stellen vor, was sie wahrgenommen haben und legen Ergebnisse zu den Sinneskarten
- S legen ihre Naturschätze in das Bodenbild und beschreiben, warum sie sich für ihren Schatz entschieden haben: „Mein Naturschatz ist ein..., weil ...“
- Gespräch darüber, wie schön Gott die Welt gemacht hat und welche tollen Ideen er hatte.
- L: „Mensch, so viele schöne Schätze hat Gott sich da ausgedacht... Mit einem Schatz sollte ich ganz vorsichtig umgehen und gut auf ihn aufpassen!“

## **Gestaltungsphase**

- L: „Damit du einen kleinen Teil von Gottes Schöpfung mit nach Hause nehmen kannst, habe ich für dich einen kleinen Blumentopf dabei. Du darfst nun selbst einen kleinen Samenkorn einpflanzen und ihn mit nach Hause nehmen. Zu Hause solltest du einige Dinge beachten...“

## **Abschlussphase, Ausblick**

- Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“
- Reflexion mit Satzkarten und Muggelsteinen im Bodenbild („Ich staune...“, „Ich bewundere...“)

Meine Entdeckungen in Gottes Schöpfung...